

„Wer sichere Schritte tun will, muss langsam gehen.“

Bitte lies dir meine Hinweise zum Thema Schwimmen mit Hund genau durch und halte dich an die Vorgaben, um Gefahren beim Schwimmen mit Hund zu verhindern.

Die Verantwortung liegt immer beim Hundehalter!

- **Kein Fressen geben vor dem Schwimmen**

Magendrehung sowie Unwohlsein kann verhindert werden. Liegen zwischen Schwimmen und Mahlzeit einige Stunden dazwischen, ist es kein Problem. Leckerlies sind während der Übungen erlaubt. Nach dem Schwimmen kannst du deinem Hund das Abendessen geben.

- **ACHTUNG Wasservergiftung beim Hund: JA es gibt es wirklich!!!**

Auch Hyperhydration -> ernsthafte Erkrankung, die durch eine übermäßige Aufnahme von Wasser entsteht und zu einem gefährlichen Ungleichgewicht im Elektrolythaushalt führt. Dies kann zu Schwellungen der Zellen, insbesondere im Gehirn führen und lebensbedrohliche Symptome wie Krämpfe, Bewusstlosigkeit und sogar den Tod zur Folge haben.

Symptome:

Die Symptome können sich schleichend entwickeln und umfassen:

- Anfangs Mattigkeit und Erschöpfung
- Erbrechen und Übelkeit
- Aufgeblähter Bauch
- Übermäßiges Speicheln
- Erweiterte Pupillen
- Koordinationsstörungen (Wanken, Umfallen)
- Muskelzuckungen und Krämpfe
- Atembeschwerden
- Bewusstseinsverlust bis hin zu Koma

Vorbeugung = Verantwortung des Hundebesitzers

- **Aufsicht beim Spielen im Wasser:** Achte darauf, dass dein Hund beim Spielen im Wasser nicht zu viel trinkt. Bitte teile es mir mit, sobald du bemerkst, dass dein Hund zu viel Wasser aufnimmt – wir machen eine Pause oder unterbrechen das Schwimmen!
- **Begrenze die Trinkmenge:** Sorge für ausreichend, aber nicht übermäßige Wasseraufnahme, besonders bei Hitze.
- **Achte auf Anzeichen:** Beobachte deinen Hund aufmerksam und sei bei den ersten Anzeichen einer Wasservergiftung sofort alarmiert.
- **Wie kann ich verhindern, dass mein Hund zu viel Wasser aufnimmt?**
Wasser = Aufregung/Freude = Stress
Bevor wir die Hunde in das Wasser lassen, sorgen wir für Ruhe und vermeiden Hektik.
Besorge dir bitte ein Wasserspielzeug, damit dein Hund durch das Kauen darauf Stress abbauen kann und nicht ziellos Wasser aufnimmt oder in das Wasser „schnappt“ und dabei bereits unnötige Wassermengen aufnimmt.

- **Schwimmwesten:**

Bei Unsicherheit oder gesundheitlichen Problemen ist eine Schwimmweste empfehlenswert. Bei fließendem Gewässer sollte es ein Muss sein. Ich habe eine Schwimmweste (in Größe M – für mittelgroße Hunde) dabei.

- **Können alle Hunde schwimmen?**

Nein, nicht alle Hunde können von Natur aus gut schwimmen. Viele Hunde haben zwar einen natürlichen Reflex, mit den Pfoten zu paddeln, aber nicht alle sind auch gute Schwimmer. Manche Rassen sind aufgrund ihres Körperbaus oder ihrer kurzen Schnauzen schlechter im Wasser. Wenn ein Hund gar nicht schwimmen möchte, werden wir das akzeptieren.

- **Ausreichend Pausen: alle 20 Minuten werden wir eine kleine Pause einlegen**

Gerade bei Hitze oder nach dem Schwimmen sollte dein Hund ausreichend Pausen im Schatten oder eine Ruheübung einlegen.

- **Ohrenpflege:**

Nach dem Schwimmen solltest du die Ohren deines Hundes gründlich trocknen, besonders bei Schlappohren, um Entzündungen vorzubeugen.

- **Abduschen:**

Bitte dusche deinen Hund zuhause **I M M E R** ab, da viele Hunde einen sogenannten „HOTSPOT“ bekommen können.

Ein Hotspot beim Hund, auch als pyotraumatische Dermatitis oder Dermatitis madidans acuta bekannt, ist eine akut auftretende, nässende und juckende Hautentzündung, die durch übermäßiges Lecken, Kratzen oder Kauen entstehen kann. Die betroffene Stelle ist oft gerötet, heiß und kann unangenehm riechen.

Feuchtigkeit => Feuchtes und warmes Klima, besonders im Sommer, begünstigt die Entstehung von Hotspots, da es ein ideales Umfeld für Bakterienwachstum schafft.



Beispielbild aus dem Internet

- **Pfoten kontrollieren:**

Überprüfe die Pfoten deines Hundes auf Verletzungen, besonders nach dem Aufenthalt am Strand oder im Wasser.

- **Kein Salzwasser trinken:**

Salzwasser kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen und größere Mengen sind sogar gefährlich.

- **Strömung meiden:**

Vermeide stark strömende Gewässer, da diese für Hunde gefährlich werden können. Auch unterirdische Verwirbelungen oder Kehrwasser bei Fließgewässern kann zur Todesfalle für dich und deinen Hund werden.

- **Badegäste**

Wir nehmen Rücksicht auf die Badegäste und halten genügend Abstand, da nicht alle Menschen Hunde mögen. Wir lassen die Hunde angeleint, da wir uns auf einem öffentlich zugänglichen Badeplatz befinden und Leinenpflicht im Nationalpark besteht.



- **Ausrüstung**

Bitte verwende bei deinem Hund ein Brustgeschirr und eine Schlepp- oder Flexileine.

Ein Wassernapf und ein Handtuch sollten für den Hund mitgenommen werden.

Ja, ein nasser Hund kann sich auch im Sommer verkühlen, besonders wenn es windig ist oder der Hund lange im Wasser war oder das Wasser sehr kalt ist. Hunde regulieren ihre Körpertemperatur hauptsächlich durch Hecheln und durch Schweißdrüsen an den Pfoten. Wenn ein Hund nass ist, kann es bei kühlerer Luft oder Wind zu einem Temperaturabfall kommen, der eine Erkältung oder andere Beschwerden begünstigen kann.

Anzeichen für eine Erkältung beim Hund:

Niesen, Husten, Nasenausfluss, Träge oder schlappes Verhalten, Fieber.

- **Ausrüstung Hundebesitzer:**

Wir werden Übungen auch mit den Hundebesitzern machen, das heißt, es kann vorkommen, dass auch du nass wirst. Bitte nimm dir eine trockene Kleidung bzw. Badesachen mit, damit du deinen Hund beim Schwimmtraining unterstützen kannst.

Kluge Hundebesitzer haben auch einen Klappsessel für sich dabei.

Schwimm-badeschuhe sind für den Hundeschwimmkurs eine praktikable Lösung, da meistens die Hundebesitzer zu Beginn nasser sind als die Hunde.

Nach Abschluss des Hundeschwimmkurses (alle 4 Termine) gibt es ein „**See-Hund Abzeichen**“ für den Vierbeiner und die Möglichkeit am Abschlussschwimmwettbewerb teilzunehmen. Nähere Informationen erhaltet ihr von mir im Laufe des Kurses.

Ich freu mich auf Euch !